



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 24.05.2023

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 25. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 23.05.2023**

öffentlich

**3.5 Aufwertung Neumarkt - Arbeitspaket 1 „Mobilität“
Baubeschluss für die attraktivere Verbindung der Platzinnenfläche so-
wie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanz-
stelle 6601-1201-0-1002, Platzgestaltung (Öffentl. Platzflächen).
1011/2023**

Ausschussvorsitzender Hammer bedankt sich nachdrücklich bei der Verwaltung für den kurzfristig anberaumten Ortstermin, der s.E. gut und konstruktiv verlaufen sei, und die in diesem Zusammenhang stehenden weiteren Anlagen 6 und 7 zu dieser Vorlage.

RM Wahlen schließt sich diesem Dank an und schlägt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor – wie im Ortstermin vereinbart – die Vorlage zur abschließenden Beschlussfassung in den Rat zu verweisen, um noch vor der Sommerpause eine Entscheidung herbeizuführen. Die heute freigegebenen Anlagen seien für diese Entscheidung sehr hilfreich.

RM De Bellis-Olinger bestätigt, dass es ein sehr guter Termin gewesen sei und dass man hierbei den Fokus überwiegend auf die zu Fuß Gehenden gerichtet habe. Sie habe die Anlagen bisher nur überfliegen können, merkt aber kritisch an, dass ihr die Stellungnahme zu Ziff. 4 – Überweg Schildergasse/Zepplinstraße – nicht ausreichend und zu wenig sei. Wünschenswert bzw. aus ihrer Sicht sogar erforderlich sei an dieser Stelle, an der viele Radfahrende kreuzen, viele Leute aus der U-Bahn kommen und die Aufstellfläche zu schmal sei, eine Lichtsignalanlage. Dies sollte nicht aus den Augen verloren werden.

Auch RM Lorenz spricht der Verwaltung Dank aus, insbesondere für die Ausführungen und Überlegungen im Bereich Richmodstraße. Er möchte jedoch die Frage aufwerfen, ob nun auch ein geänderter Beschlussvorschlag seitens der Verwaltung erfolgen werde oder ob die Politik entsprechende Änderungsanträge einreichen müsse.

SE Wienke hingegen weist darauf hin, dass der Ortstermin von der BV Innenstadt eingefordert wurde, da den Petenten (vgl. hierzu Anlage zur Vorlage) keine Gelegenheit gegeben wurde, in der Sitzung der Bezirksvertretung hierzu zu sprechen. Sie wundere sich, wie hier mit einer Bürgereingabe umgegangen werde und warum dieser so wenig Beachtung geschenkt werde. Die in der Bürgereingabe vorgeschlagene Lösung halte sie für eine sehr gute Lösung. Sie bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

SB Dr. Beese bittet das Problem der Förderfähigkeit der Ost-West-Achse detaillierter darzustellen.

An Frau Wienke gerichtet merkt Vorsitzender Hammer an, dass ein den Neumarkt umfahrender Radweg für die Zukunft nicht in Gänze ausgeschlossen werde; der Fokus dieser Vorlage sei jedoch auf kurzfristige Maßnahmen für die zu Fuß Gehenden ausgerichtet. Die Bürgereingabe passe durchaus in die aktuellen Diskussionen und somit zur Vorlage. Man müsse die Beschlussfassung nun abwarten und könne dann schauen, wie mit der Bürgereingabe weiter verfahren werde.

BG Egerer unterstreicht die Aussage, dass es hier vornehmlich um Verbesserungen für den Fußverkehr und die Erreichbarkeit des Platzes gehe. Es müsse bewusst eine Abgrenzung zu weitergehenden Maßnahmen, wie die von den Petenten geforderten, erfolgen. Diese würden Änderungen des Verkehrsraumes und der Verkehrsführung insgesamt fordern und somit eine Beeinflussung des Verkehrsflusses und –aufkommens erwirken. Genau dieser Punkt sei jedoch kritisch im Hinblick auf das Projekt Ost-West-Achse, da die Nutzen-Kosten-Analyse für dieses Projekt noch nicht fertiggestellt sei. Für die erforderliche Standardisierte Bewertung müssen noch Verkehrsmengen abgegriffen werden, die dann in diese Bewertung einfließen. Wenn jetzt der Durchgangsverkehr wegfallt, sei der Nutzen für das Projekt geringer und somit werde der Nutzen-Kosten-Faktor ggf. nicht erreicht; völlig unabhängig von der Planungsvariante ober- oder unterirdisch. Dieses Risiko möchte und werde die Verwaltung nicht eingehen.

Die Verwaltung sei jedoch mit allen Beteiligten, die sich hier für eine bessere Radverkehrsführung engagieren, im Gespräch und werde diese Gespräche auch fortführen. Es sei nicht ausgeschlossen, in einem weiteren Schritt diese Maßnahmen aufzugreifen. Zunächst müsse jedoch die Entscheidung zur Ost-West-Achse abgewartet werden.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur erneuten Anhörung in die BV Innenstadt und bittet den Rat um abschließende Beschlussfassung in der Sitzung am 15.06.2023.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt